

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.  
Neununddreißigster Jahrgang.

Nr. 92.

Freitag, den 21. November

1879.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den eingetretenen Schneefall sieht sich die Königl. Amtshauptmannschaft veranlaßt, den Gemeinden und Gutsherrschaften des hiesigen Bezirks das unverzügliche Auswerfen der öffentlichen Communicationswege in Erinnerung zu bringen. Müssen die Winterbahnen auf die Felder gelegt werden, so sind dieselben in Abständen von höchstens 20 m auf leicht erkennliche Weise zu bezeichnen.

Unterlassungen werden mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. geahndet.  
Meissen, am 17. November 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Boffe.

## Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die mit Rücksicht auf die Vorschrift in § 19 Absatz 2 und 3 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 im Falle einer Ausschreibung von Landlieferungen für die bewaffnete Macht im Kriegszustande für deren Vergütung in der Zeit bis zum 1. April 1880 maßgebenden Durchschnittspreise der letzten 10 Friedensjahre in dem Hauptmarktorte **Meissen** wie folgt festgestellt worden sind:

9	Mark	39	Pf.	für	50	Kilo	Roggen,
11	"	89	"	"	"	"	Mehl,
7	"	99	"	"	"	"	Hafer,
4	"	64	"	"	"	"	Heu,
2	"	73	"	"	"	"	Stroh.

Meissen, am 17. November 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Boffe.

Wer Schnee aus den Gehöften auf Straßen oder öffentliche Plätze schafft, wird mit der in § 366 Punkt 10 des Reichsstrafgesetzbuchs angedrohten Strafe belegt.  
Wilsdruff, am 20. November 1879.

Der Stadtgemeinderath.  
Ficker, Brgnstr.

## Tagesgeschichte.

Der russische Thronfolger nebst Gemahlin ist am Sonntag Vormittag zu eintägigem Besuch in Berlin eingetroffen. Da derselbe größeren officiellen Empfang sich vorher verboten hatte, fand bloß kleiner Empfang durch die Spitzen der Behörden am Bahnhof statt, und begaben sich die Angekommenen im kaiserlichen Wagen sofort ins russische Gesandtschaftshotel. Nach den üblichen Besuchen und Gegenbesuchen fand ein Gala-Diner am kaiserlichen Hofe statt. Der Verkehr soll gegenseitig ein sehr freundlicher und familiärer gewesen sein, und der Besuch keine politischen Zwecke zu verfolgen gehabt haben, sondern nur die Bestätigung des Fortbestehens freundlicher Familienverhältnisse feststellen sollen, wie die meisten Nachrichten behaupten.

Bismarck ist gleichsam der deutsche Paps, er bindet und löst. 1864 und 1866 hat er die unglücklichen Zwillingskinder Holstein und Schleswig von Dänemark gelöst und sie dann wieder verbunden mit Preußen. 1866 hat er Deutschland gelöst von Oesterreich; sie waren auch wie Zwillingskinder an einander gewachsen und ganz hübsch entwickelt, konnten aber als Ein Stück weder Hand noch Fuß frei und kräftig gebrauchen. In diesem Jahr hat er sie wieder verbunden — durch freien Vertrag. 1870 hat er Elsaß und Lothringen von Frankreich gelöst und eng mit Deutschland verbunden, auch jetzt einen guten Doctor zur Nachkur geschickt. Auch die Lösung aus der russischen Umarmung scheint ihm gelungen zu sein.

Straßburg i. E., 12. November. Wie der „Str. Ztg.“ von der preussischen Grenze berichtet wird, stürzte vorgestern ein Schacht der Königsgrube bei Reunfirchen ein; es sind 10 Arbeiter verunglückt. Die Ausgrabung wurde sofort begonnen.

Die „Rattowitzer Zeitung“ schreibt: Welche Unmassen von Getreide aus Rußland nach Deutschland jetzt eingeführt werden, davon giebt die Bahnhofsstation Sosnowice einen Beweis. Dasselbst sind sämtliche vorhandene Gleise mit Getreidewagen geradezu verstopft, so daß ein Rangiren der Wagen seit einigen Tagen gar nicht vorgenommen werden kann und andere Güter dadurch dort liegen bleiben.

Das Wetterglas in Paris steht auf gut Wetter. Was für ein Wetterglas ist das? — Die Börse? Nein, dasmal nicht, sondern es sind eigentlich zwei Wettergläser, ein Barometer und ein Thermometer, mit einem Wort: Grevy, der Präsident der Republik und Gambetta, der Präsident der Kammer. Nach mancher bedeutenden Abweichung frühstückten sie neulich zusammen „ostensibel“, und dann gingen sie zusammen auf die Jagd. Daraus schließen die Pariser und die Franzosen, daß sie in der nächsten Kammer-Campagne ein Herz und eine Seele sein werden auf ein paar Wochen; denn man weiß, Wetter- und Wettergläser schlagen schnell um und namentlich ist das bei Gambetta der Fall, der ein Mann der „Conjunktur“ ist und die Conjunktur herbeiführt, wo er selber Präsident der Republik werden kann. — Nebenbei. Die Franzosen halten etwas auf neue Leute, die alten kommen so schnell aus der Mode, wie alte Kleider.

Zürich, 17. November. Am Sonnabend hat ein großer Bergsturz am Bignauerstock stattgefunden. Das Dorf Bignau ist gefährdet.

Die englische Aktion in der Türkei und in Egypten ist vorläufig mit Erfolg gekrönt worden. Wie Telegramme aus Wien und aus London melden, hat die Pforte entschieden eingelenkt und sämtlichen Botschaftern, nicht nur dem englischen, wurde seitens der türkischen Regierung die Versicherung gegeben, daß das Reformwerk unverweilt beginnen solle und zwar (zur Beruhigung Englands) zuerst in Asien, hernach in Europa. Die englischen Forderungen in Betreff Kleinasien verlangen unter Anderm vom Sultan eine gut organisirte Miliz einzurichten und neue Regulative für die Provinz-Gouverneure, welche dieselben vor Serailintriguen schützen. Der Sultan soll ferner eine gewisse Verpflichtung übernehmen, daß die Reformen auch allmählig durchgeführt werden. Vorläufig hat der Sultan den als Türken naturalisirten Engländer Baker Pascha zu seinem persönlichen Vertreter bei der Uebervachung der Einführung der Reformen in ganz Kleinasien ernannt und im Prinzip die Verantwortlichkeit der Minister anerkannt. Bemerkenswerth ist übrigens, das Oesterreich und Deutschland sich bei der ganzen Angelegenheit ziemlich passiv verhalten haben.

Den Zeitungen in Petersburg werden wochenlang drei Spulen, die sie seither täglich abgehäpelt, leer laufen. Die drei Spulen sind die Länder Deutschland, Oesterreich und Frankreich. Ueber diese sollen sie kein Wort bringen, der Kaiser Alexander hat's ihnen verboten, weil sie seine Politik gar zu oft kreuzen und stören. Es wird wahrscheinlich nur eine Anstandspause sein, so lange der russische Thronfolger seine Freundschafts- und Friedens-Flöte in Wien und Berlin spielt. Dazu paßt das Spiel der urwüchsigen und undiplomatischen russischen Manteltrommel nicht.

## Vertikales und Sächsisches.

Wilsdruff. Es dürfte für Manchen, der künftig vor Gericht in Civilstreitigkeiten thätig werden muß, der Hinweis darauf nicht überflüssig sein daß, — gegenüber der bis zum 1. October d. J. in Sachsen für Bagatellproceße gültig gewesenen Vorschrift, daß für eine Partei erst dann die Folgen des ungehorsamen Ausbleibens im Termine eintreten sollen, wenn sie nicht spätestens bei dem peremptorischen Namensaufrufe, welcher erst nach Ablauf einer Stunde vor dem in der Ladung festgesetzten Zeitpunkte ab geschehen durfte, sich melde — nach der am 1. October d. J. in Kraft getretenen Reichscivilproceß-Ordnung schon dann gegen eine Partei (auch der Kläger) auf Antrag des erschienenen Gegners ein Versäumnisurtheil erlassen werden könne, wenn sie sich bei Aufruf der Sache zu dem vom Richter festgesetzten Zeitpunkte nicht meldet, was insbesondere für den ausgebliebenen Kläger die Wirkung hat, daß er mit seiner Klage abgewiesen wird, zwar hierauf neue Klage anstellen kann, jedenfalls aber die in der früheren Klagsache erwachsenen Kosten zu bezahlen, event. dem Beklagten zu erstatten hat.

Dresden. Se. Majestät der König wird sich in Folge einer Jagdeinladung Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preußen, heute Freitag nach Berlin begeben und am 23. d. Abends hierher zurückkehren.

Diejenigen sächsischen Landtagsabgeordneten, welche eine Börsensteuer für Sachsen ins Auge gefaßt hatten, sind von der beab-